

# Der Bypass löst Verkehrsprobleme in der Region Luzern

Die Nationalstrassen A2 und A14 stossen im Raum Luzern an ihre Kapazitätsgrenzen. Mit den aktuellen Verkehrskapazitäten lässt sich die künftige Verkehrsentwicklung nicht bewältigen. Das Gesamtsystem Bypass Luzern schafft eine langfristige Lösung.

**Ausbau Nord**  
 - Ausbau zwischen Verzweigung Rotsee und Anschluss Buchrain auf je drei Spuren in beide Richtungen  
 - Bau einer dritten Röhre beim Tunnel Rathausen  
 - Ausbau Verzweigung Rotsee

**Tunnel Bypass**  
 - Rund 3,5 km langer neuer richtungstrennter Strassentunnel  
 - Der Transitverkehr wird an den heutigen Anschlüssen Emmen Süd, Luzern-Zentrum und Luzern-Kriens vorbeigeführt.

**Stadtautobahn**  
 - Die heutige Autobahn mit den Tunneln Reussport und Sonnenberg wird zur Stadtautobahn.  
 - Der zentrumsnahe Anschluss Lochhof wird in Betrieb genommen.

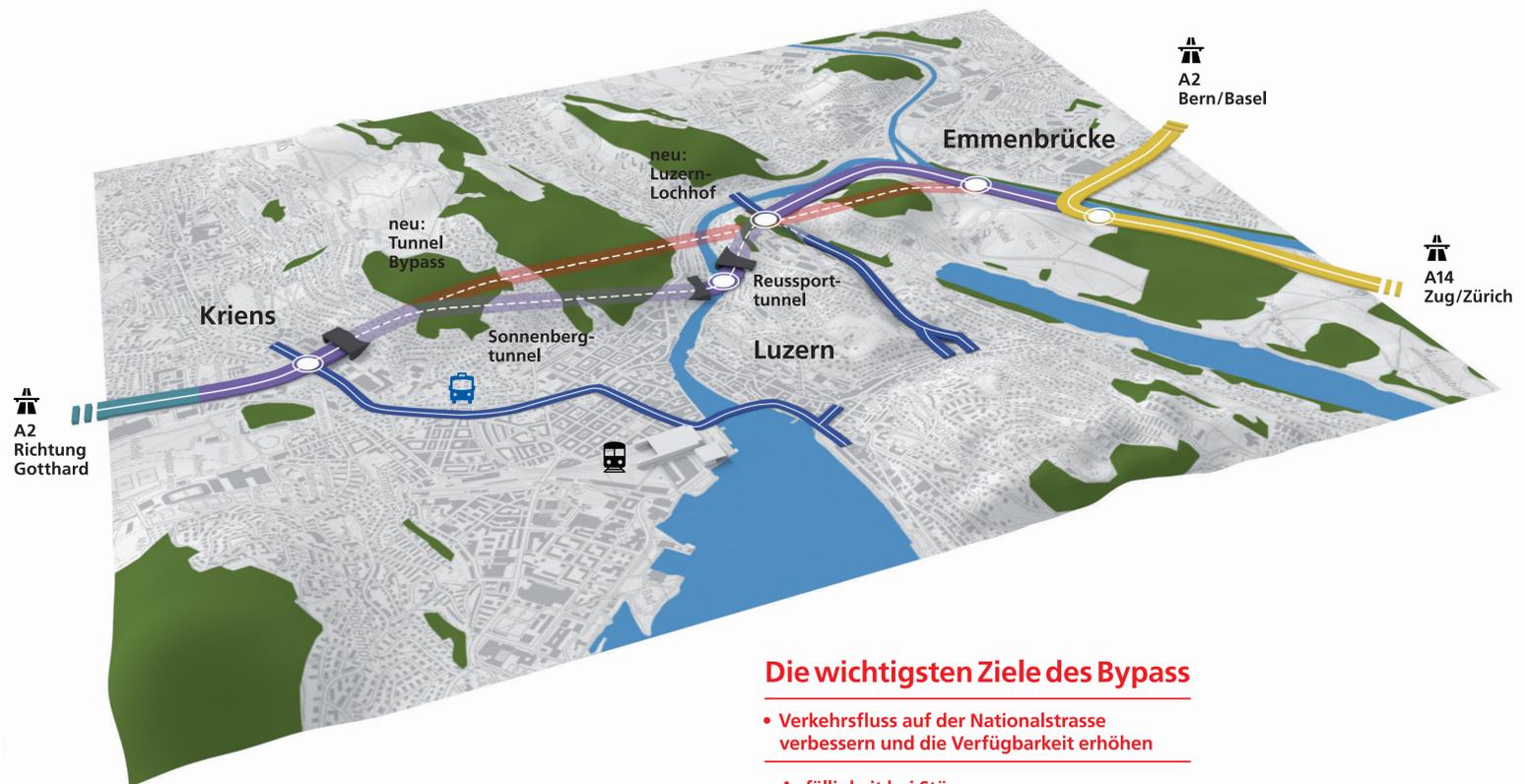
**Ergänzung Süd**  
 - Ummarkierung auf je drei Fahrstreifen in beide Richtungen im Tunnel Spier  
 - Zusammenschluss mit der Verlängerung des Verflechtungstreifens von der Stansstad-Verzweigung A8/A2 bis zum Anschluss Hergiswil  
 - Diese Verlängerung wird unabhängig vom Projekt Bypass vorgängig erstellt.

**Spange Nord/ÖV-Massnahmen**  
 - Die Spange Nord als neue städtische Hauptverkehrsachse soll den Verkehr auf die Stadtautobahn lenken.  
 - Die Entlastung im Stadtzentrum wird für Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs eingesetzt.  
 - Die Spange Nord ist ein kantonales Projekt.

Zug

Bus

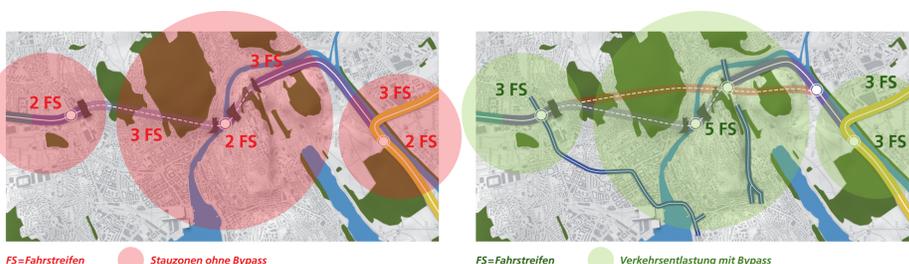
Autobahnanlüsse



## Die wichtigsten Ziele des Bypass

- Verkehrsfluss auf der Nationalstrasse verbessern und die Verfügbarkeit erhöhen
- Anfälligkeit bei Störungen und Unterhaltarbeiten verringern
- Sicherheit auf dem Strassennetz erhöhen
- Erreichbarkeit der Zentralschweiz und der Agglomeration Luzern verbessern
- Stadtautobahn und Stadtzentrum vom Durchgangsverkehr entlasten
- Kapazitäten des strassengebundenen öffentlichen Verkehrs erhöhen

Die Bevölkerung und der Strassenverkehr nehmen bis 2040 weiter zu – der Bypass sorgt für Entlastung und weniger Staus

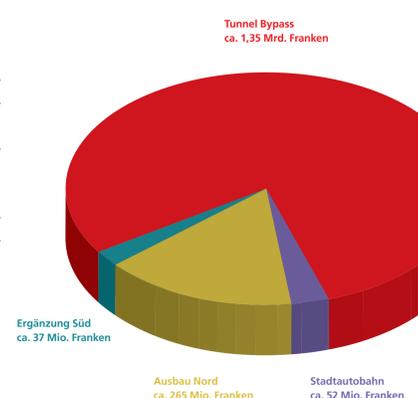


Rund 92'000 Fahrzeuge (2010) passieren täglich den Reussporttunnel. Bis 2020 dürften es 100'000 und bis 2030 sogar über 110'000 Fahrzeuge sein. Die Bevölkerung wird gemäss Prognosen von 399'000 Einwohnern (2015) auf 490'000 (2040) ansteigen. Ohne Bypass wird die Verkehrsüberlastung bis 2040 massiv weiter zunehmen. Die Folge sind immer weitreichendere und länger andauernde Staus auf der A2, der A14 und auf dem regionalen Strassennetz.

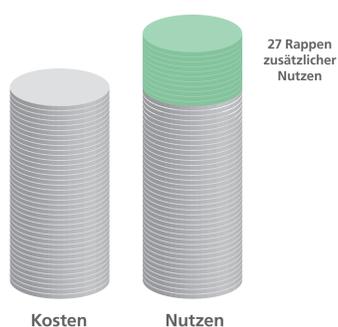
Das Gesamtsystem Bypass Luzern ist Teil der Strategie des Bundes zur Lösung der Verkehrsprobleme im Raum Luzern. Es schafft zusätzliche Fahrspuren, entflechtet den Verkehr und schafft Möglichkeiten, Verkehrsmassnahmen zugunsten des öffentlichen Verkehrs und des Fussgänger- und Veloverkehrs vorzunehmen. Mit dem Bypass wird der Engpass rund um Luzern beseitigt und der Verkehr fliesst deutlich flüssiger als heute.

## Kosten des Gesamtsystems Bypass

Die Kosten für die Planung und den Bau des Gesamtsystems Bypass Luzern betragen rund 1,7 Mrd. Franken. Mit ca. 1,35 Mrd. Franken ist der Tunnel Bypass das mit Abstand teuerste Bauwerk. Die Grosshofbrücke in Kriens ist ein Teil davon. Diese Kosten werden vollumfänglich vom Bund getragen. Die geplante Spange Nord in der Stadt Luzern mit den Massnahmen für den öffentlichen Verkehr werden vom Kanton Luzern finanziert.



## Der volkswirtschaftliche Nutzen des Bypass ist gross



Die Investitionen in das Gesamtsystem Bypass Luzern zahlen sich aus: Pro investierten Franken fließen zusätzliche 27 Rappen an volkswirtschaftlichem Nutzen zurück. Dies äussert sich vor allem in Form von Reisezeitgewinnen. Rund 1,6 Milliarden Franken jährliche Kosten verursachen Verkehrsstörungen schweizweit bereits heute. Den grössten Teil davon, mehr als 70 Prozent, machen sogenannte Stauzeitkosten aus.

## Terminprogramm



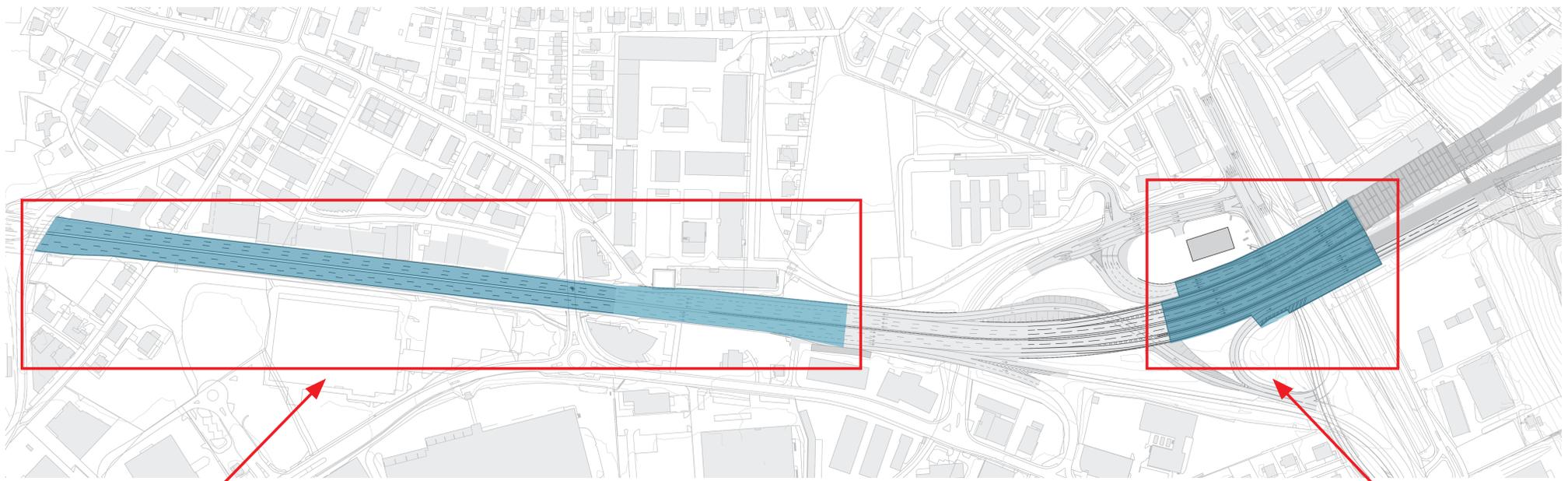
Herausgeber  
 Bundesamt für Strassen ASTRA  
 Abteilung Strasseninfrastruktur  
 Infrastrukturfürliche Zolingen  
 Brühlstrasse 3, 4800 Zolingen

Fragen zum Projekt  
 ASTRA-Infrastrukturfiliale  
 Telefon 058 482 75 11  
 zofingen@astra.admin.ch

Weitere Informationen: [www.bypass.lu.ch](http://www.bypass.lu.ch)

# Was bringt das Gesamtsystem Bypass Luzern für Kriens?

Das Gesamtsystem Bypass Luzern bringt für Kriens mit der neuen Grosshofbrücke nicht nur eine städtebaulich überzeugende Lösung. Es vermindert auch den Lärm und entlastet die Strassen in und um die Gemeinde.



## Der Nutzen einer Überdachung ist im Verhältnis zu den Kosten zu klein

Bei der Planung von Nationalstrassen muss sich der Bund an die Gesetzgebung halten. Forderungen nach zusätzlichem Lärmschutz steht der Bund offen gegenüber, sofern die Massnahmen durch Dritte finanziert werden und keine betrieblichen Nachteile entstehen. Im Rahmen der Erarbeitung des generellen Projektes wurden mehrere Varianten einer Überdachung geprüft. Die verschiedenen Untersuchungen haben gezeigt, dass weitergehende Überdachungen als die nun im Projektwettbewerb umgesetzte Variante die Anforderungen an den Betrieb nicht erfüllen können. Der Nutzen ist im Verhältnis zu den Kosten viel zu klein. Die Investition darf deshalb durch den Bund nicht getätigt werden.

Mit der nun beginnenden Potenzialanalyse im Gebiet zwischen der Ausfahrt Kriens und dem Tunnel Schlund soll unter Beteiligung der Gemeinde Kriens, des Kantons Luzern und dem ASTRA ausgelotet werden, ob alternative Lösungen möglich sind mit einer Finanzierung Dritter. Die Resultate werden Ende 2018 vorliegen.



- 1 Lärmschutz
- 2 Vernetzung mit der Umgebung
- 3 Parkanlage auf dem Dach

- 4 Brücke als Begegnungsort
- 5 Brücke als Verkehrsträger
- 6 Vielfältiger Nutzungsmix

- Fussgänger
- Velo
- Sport
- Gewerbe
- Einkaufen
- Spielplatz
- Begegnungsort
- Natur und Erholung

## Deutliche Verbesserung der Lärmsituation

2040 mit Bypass gegenüber 2040 ohne Bypass

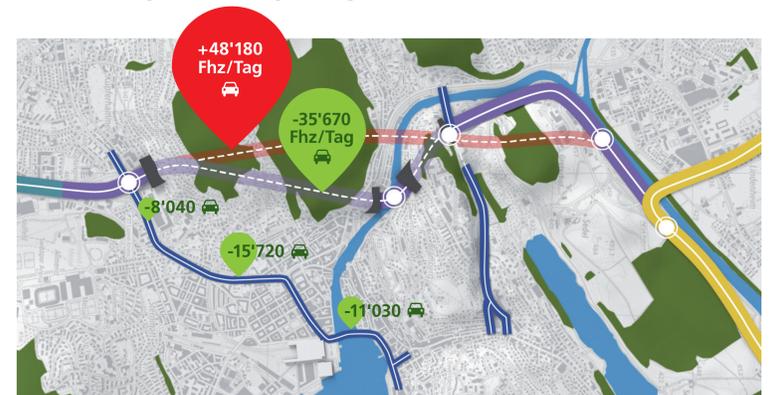


Die Grosshofbrücke in der Gemeinde Kriens geht beim Lärmschutz über die gesetzlichen Vorgaben des Bundes hinaus. Legitimiert wird dies mit einer verbesserten städtebaulichen Integration. Dank der Verlängerung des Brückenportals um 240 Meter wird das Quartier Dattenberg effizient vor dem Lärm der Nationalstrasse ge-

schützt. Eine weitere flankierende Massnahme ist der Einbau eines lärmarmen Belags. Die aus Sicherheitsgründen notwendige Geschwindigkeitsreduktion auf 80 km/h leistet ebenfalls einen Beitrag zur Lärmreduktion. Die Lärmbelastung nimmt so bei fast allen Gebäuden ab.

- Lärmabnahme
- Lärmzunahme < 2 dBA infolge Rückbau davorliegender Gebäude
- Lärmzunahme 0.1 - 0.9 dBA

## Veränderung der Verkehrsbelastung mit dem Bypass in Fahrzeugen pro Tag (Prognosezustand 2030)



Der Bypass entlastet die Strassen in der Region Luzern. (Stand generelles Projekt)

Der Bau des Gesamtsystems Bypass Luzern hat zur Folge, dass der grösste Teil des Verkehrs auf der Nationalstrasse in Zukunft durch den neuen Tunnel Bypass fahren wird. Dadurch wird der Tunnel Sonnenberg stark entlastet. Er dient in Zukunft als Stadtautobahn und leistet einen wesent-

lichen Beitrag dazu, mit seinen zusätzlichen Kapazitäten das regionale Strassennetz zu entlasten. Für Kriens verbessert sich insbesondere die Erreichbarkeit mit dem strassengebundenen öffentlichen Verkehr dank durchgehender Busspur vom Grosshof, via Bahnhof zum Luzernerhof.